

**Christl Stumpf**  
**Johann Nestroy: Der Talisman**

1. Das Wiener Volkstheater als institutioneller Rahmen für Nestroys Stücke . . . . .	5
2. Nestroys Posse „Der Talisman“ – traditionelle Dramenform und Zeitkritik . . . . .	9
2.1. Die Figurenkonstellation als Spiegel der österreichischen Gesellschaft um 1840 . . . . .	9
2.2. Die Zeichnung einzelner Charaktere als Entlarvung ständischer Überheblichkeit und bürgerlicher Borniertheit . . . . .	10
2.3. Das Geld als verborgener Talisman – die Korrumpierung menschlicher Beziehungen durch das Tauschprinzip . . . . .	11
2.4. Die Funktion des guten Endes . . . . .	13
2.5. Sprachliche Strategien . . . . .	14
2.6. Die Sonderstellung des Titus Feuerkopf . . . . .	15
3. Möglichkeiten und Grenzen bürgerlicher Gesellschaftskritik . . . . .	17
4. Didaktische Überlegungen . . . . .	19
4.1. Zur Auswahl des Stückes . . . . .	19
4.2. Lernziele . . . . .	20
4.3. Unterrichtsverfahren . . . . .	20
5. Zu den Ergänzungstexten . . . . .	22
5.1. Texte zum Stand der ökonomischen Entwicklung, zur Gesellschaftsstruktur und zur Funktion des Staates im österreichischen Vormärz . . . . .	22
5.2. Texte zu den Produktions- und Rezeptionsbedingungen der Volkstheaterstücke . . . . .	23
5.3. Texte zum literarischen Kontext . . . . .	24
6. Literaturhinweise . . . . .	25

**Jürgen-Wolfgang Goette**  
**Kritik des Bürgertums. Georg Weerths „Humoristische Skizzen aus dem deutschen Handelsleben“**

1. Wirkung und Aktualität . . . . .	27
1.1. Vormärz . . . . .	27
1.2. Wirkungsgeschichte Georg Weerths . . . . .	31
1.3. Aktualität . . . . .	34
2. Politik und Gesellschaft im Denken Georg Weerths . . . . .	39
2.1. Weerth als Kaufmann im vormärzlichen Deutschland . . . . .	39
2.2. England . . . . .	40
2.3. Theorie und Praxis . . . . .	45

3. „Humoristische Skizzen aus dem deutschen Handelsleben“	46
3.1. Entstehung	46
3.2. Form	48
3.3. Buchstaben und Zahlen – Wert und Preis (Kapitel I, VII)	49
3.4. Handel und Religion (Kapitel I, VI)	51
3.5. Heuchelei (Kapitel II, V, VI)	52
3.6. Arbeit und Entfremdung – Die Angestellten (Kapitel II, IV, V)	54
3.7. Handel und Politik – Die Revolution von 1848 (Kapitel X–XIV)	58
3.8. Der Kleinbürger in Uniform (Kapitel X, XI)	62
4. Satire und Realismus	63
4.1. Weerths Vorstellungen über Literatur und Kunst	63
4.2. Satire	66
5. Zu den Ergänzungstexten	70
5.1. Georg Weerths gesellschaftlicher Standort	70
5.2. Marx und Engels über Wirtschaft, Gesellschaft und Revolution	71
5.3. Vorstellungen und Ziele der verschiedenen Parteien 1848	72
5.4. Realismus und Satire	74
5.5. Gustav Freytags Kaufmannsroman „Soll und Haben“ (1855)	75
6. Didaktische und methodische Überlegungen	77
6.1. Lernziele	77
6.2. Arbeitshinweise zu den „Humoristischen Skizzen aus dem deutschen Handelsleben“	78
6.2.1. Arbeitshinweise für die Sekundarstufe I	78
6.2.2. Arbeitshinweise für die Sekundarstufe II	78

## Dieter Mayer

### Hans Fallada: Kleiner Mann – was nun?

1. Rezeptionsgeschichte und Forschungsstand	80
2. Falladas Position in einer Geschichte der deutschen Literatur der zwanziger Jahre	85
3. Der Großstadtroman der Neuen Sachlichkeit	89
4. Falladas Romane: Anspruch, Thematik, Bauelemente	96
5. Unterrichtsvorschläge	102
5.1. Vorschläge für eine Unterrichtsreihe in der Sekundarstufe I (9. und 10. Klasse)	105
5.2. Vorschläge für eine Unterrichtsreihe in der Sekundarstufe II (Grund- bzw. Leistungskurs)	108
6. Literaturhinweise	113